

Der Hönngger

Donnerstag, 1. März 1979
Nr. 8
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Psychologie und Politik im Verkehr

Ausgangs Rütli wollte ein Automobilist ein anderes Auto überholen, «dessen Lenker seinerseits das Tempo beschleunigte. Dennoch fuhr der überholende Automobilist auf der linken Spur weiter.» Und da beide gleich stark waren und keiner nachgab, der eine zwar anfangs Manöver «im Recht» gewesen, der Ueberholer ohnehin ein Rowdy war, kam es, «bevor er wieder rechts einschwenken» konnte, zu einem frontalen Zusammenstoss mit einem korrekt entgegenkommenden Wagen, dessen Fahrer zwar zu bremsen versuchte, das Unglück aber nicht vermeiden konnte und in einer Rechtskurve das Leben verlor.

Immer wieder: der Unschuldige!

«Der andere Lenker blieb unverletzt. Er hatte Gurten getragen.»

Der tödlich Verunfallte war nicht angegurtet: Schwere Kopfverletzungen.

Aber nur nichts überstürzen mit dem vom Bundesrat vorgesehenen neuen Gurtenobligatorium, für das die rechtlichen Grundlagen zu schaffen waren. Das ist die Meinung des ACS, der dem Bundesrat vorschlägt, auf Nummer sicher zu gehen und «vor der Einführung des Obligatoriums durch technische, rechtliche und vor allem psychologische Vorkehrungen die Grundlagen zu schaffen, damit ein Referendumskampf vermieden werden kann». Nach wie vor sei der Automobilclub der Schweiz tatkräftig für das Gurtentragen «und sogar das Obligatorium, wenn nur dadurch die Tragquote erhöht werden kann».

Wodurch sonst?

Die «Schweizer Aerzte-Information» stellt in einer unfallgeographischen, statistisch unterlegten Studie fest, dass die Gefahr, bei einem Verkehrsunfall ums Leben zu kommen, im Wallis drei- bis viermal grösser ist als etwa im Kanton Zürich. Die Walliser Werte seien höher als die von Luxemburg, «das Europas gefährlichste Autofahrer hervorbringt».

Nun wollen wir beileibe nicht behaupten, die lieben Walliser seien gefährliche Autofahrer, wie

etwa die Bündner auch, die im Artikel ebenfalls als Bewohner einer unfallträchtigen Landschaft aufgeführt werden. Und wenn jetzt jemand meinen sollte, vorschnell folgern zu können, in den Bergen habe es halt Kurven, und deshalb gebe es dort so schwere Unfälle, dann ist dies, wenn schon einer, dann auch nicht der Hauptgrund.

Den herauszufinden dürfte sehr schwer sein. Wo nun im Wallis die meisten und die schwersten Unfälle passieren, da ist im Haupttal mit seinen auf weitesten Strecken sehr guten und geraden und nicht engen Strassen. Gerade Autobahnen sind es nicht, werden aber als solche verwendet. Oft mit der Erlaubnis, 120 Stundenkilometer zu fahren. Meistens dreispurig wechselnd, d. h. dass einmal die eine Richtung eine Ueberholspur, dann wieder Ueberholverbot hat, wenn der Gegenverkehr auf zwei Spuren erlaubt ist. Die gezogenen Linien fahren sozusagen Zickzack. Dass dies eine gefährliche Lösung ist, wurde schon oft festgestellt oder behauptet.

Was aber offensichtlich ist — die Beobachtungen im Val d'Anniviers zeigen das —: Wo man enge Strassen saniert hat, wo Kehren gestreckt und ganz allgemein Verbesserungen vorgenommen wurden, wo man entschärfte, da hat sich die Unfallgefahr verschärft und passieren mehr schwere Unfälle als vorher, wo der tit. Automobilist ganz einfach und schlicht gezwungen war, aufzupassen und vorsichtig zu fahren. Eine Feststellung, die man nicht nur im Wallis machen kann.

Wir plädieren keinesfalls einen Rückfall ins strasentechnische Mittelalter, nur dafür, dass immer mehr Automobilisten bei sich zuallererst die (siehe oben) «politisch-psychologischen Vorkehrungen» treffen würden, die allein die Unfallzahlen rasch senken könnten.

Und nach der so erfolgreichen Zustimmung zu Fuss- und Wanderwegen hegt man die Hoffnung, dass auch für diese in Zukunft etwas Geld vorhanden sei, damit's nicht bloss bei einer Alibiübung bleibt.

Abende für jedermann

Montag, 5. März 1979, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190.

An drei Abenden haben wir uns — unter der ausgezeichneten Leitung von Pfr. Paul Frehner — mit dem Thema «Freiheit — zu viel? zu wenig?» befasst. Das allgemein grosse Interesse war erfreulich. Der letzte Abend soll nun das Thema «Freiheit, die ich meine...» nicht nur kritisch, sondern auch humorvoll beleuchten. Als Anregung zur Diskussion werden Sketches aufgeführt. Vor allem aber soll diesmal die heitere Note dominieren.

Frau Annemarie Sommer singt aus ihrem grossen Repertoire Chansons zur Gitarre. Mit Wettbewerb, Plauderpause und fröhlichem Zusammensein beschliessen wir diesen letzten Abend. Alle Gemeindeglieder, besonders auch die Neuzugezogenen, sind recht herzlich eingeladen.

Vorbereitungskreis «Abende für jedermann» der reformierten Kirchgemeinde Hönng

«Guggemusig» im Hönngger Dorf

Am Sonntag, 4. März, um 15.30 Uhr, treffen wir Hönngger uns mit der «Guggemusig» von Wipkingen. Für zwei Stunden wollen wir uns von Klängen berauschen lassen, wie sie unsere Dorfstrassen nur selten erleben.

Für einmal lassen wir unsere Phantasie ihre Narrheit treiben und kleiden und bemalen uns in der verwegenen Weise. Natürlich hoffen wir auf musikalische Unterstützung jeglicher Art.

Alle Bööggen und «Nödbööggen» sind herzlich willkommen. Treffpunkt an der Tramhaltestelle Schwert.

Quartiergruppe Hönng

Das Salzkorn der Woche

Aus einem Aufsatz: «Dem Kumeiny traue ich gar nicht, denn er soll direkt vom Mohamed abstammen und da kann man wirklich nie wissen.»
Richtig.

C. G. Salis

Apotheke Hönng

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/5671 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Kulturfilmgemeinde Zürich-Hönng L. v. Beethoven

Am Montag, 5. März 1979, 20.00 Uhr, sehen Sie im Kino Zentrum am Meierhofplatz in Hönng den Film «Beethoven — Tage aus einem Leben», Regie: Horst Seemann.

In diesem Film wird versucht, den eigenwilligen Charakter des ertaubenden Ludwig van Beethoven auszuleuchten. Unverstanden von seinen Zeitgenossen, drängt es ihn in die Einsamkeit. Der Film spielt vorwiegend in Wien zur Zeit des Wiener Kongresses bis zur vollständigen Ertaubung Beethovens 1819. Zu einer Zeit also, in der Beethoven den Höhepunkt seiner Karriere schon erlebt hatte. Mit Zitaten aus Werken Beethovens und kurzweiligen anekdotenhaften Ausschnitten ist der Film nicht nur sehenswert, sondern bietet zudem einen kritischen Einblick in Beethovens Lebenswandel.

Anton Killias

Möchten Sie gerne etwas dazuverdienen?

Der Haushilfedienst der Stiftung Pro Senectute — Für das Alter benötigt dringend für das Quartier Hönng einige Helferinnen zur stundenweisen Mithilfe im Haushalt unserer zum Teil schwerbehinderten Betagten.

Wer ist bereit, wöchentlich während mindestens 2mal 2 Stunden mitzuhelfen, dass unsere Betagten möglichst lange in der ihnen vertrauten Umgebung verbleiben können.

Ihre Arbeitszeit könnte individuell festgesetzt werden, so dass Sie zuhause wären, wenn Ihre Kinder aus der Schule kommen. Nähere Auskunft über Aufgabe, Entschädigung usw. erteilt gerne Ambulante Dienste Kreis 10: die Quartierleiterin Frau Sonja Oliel, Telefon 64 32 86.

Mithilfe beim Ausfüllen der Steuererklärungen

Die Beratungen erfolgen an nachstehenden Tagen im Pfarreizentrum Heilig Geist in Zürich-Hönng:

Freitag, 2. März, ab 18 Uhr

Samstag, 3. März, ab 13 Uhr

(sofern noch notwendig)

Diese Ergänzung erfolgt zufolge Fehlanzeige im Inserat in der Ausgabe vom 22. Februar 1979. — Wir bitten Sie, das Versehen zu entschuldigen.

Pressedienst CVP Zürich 10

Reformierte Kirchgemeinde Hönng

«Brot für Brüder» 1979

Am kommenden Sonntag, 4. März, beginnt wiederum die Passionszeit, in welcher die Christenheit der Leiden und des Sterbens ihres Herrn gedenkt. Auf diesen Zeitpunkt eröffnen auch dieses Jahr die Institutionen «Brot für Brüder» der reformierten Kirchen der Schweiz und «Fastenopfer» der Schweizer Katholiken unter dem Leitwort «Unser Grund zum Handeln» ihre Aktionen, um damit unzähligen Mitmenschen in der Dritten Welt zu helfen. Gemeinsam haben sie wieder für die Passionszeit eine sehr lesenswerte Agenda mit vielen guten Informationen herausgegeben. Diese Broschüre stösst auf überaus grosses Interesse. Obwohl die Auflage gegenüber dem Vorjahr ziemlich stark auf 1,7 Millionen erhöht wurde, war sie nun anfangs Februar bei der Geschäftsstelle in Basel bereits vergriffen. Unsere Hönngger Kirch-

gemeinde hat auch für 1979 auf einen allgemeinen Versand an die Gemeindeglieder verzichtet, um so beträchtliche Kosten zugunsten der Aktion einzusparen. Aber für alle Interessenten liegt jedoch, so glauben wir, eine genügende Anzahl der eindrücklichen Schrift in der Kirche, im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse und beim Gemeindedienst auf, wo sie gratis bezogen werden kann.

So startet nun auch die reformierte Kirchgemeinde Hönng ihre aktive Beteiligung an «Brot für Brüder» 1979 am nächsten Sonntag, 4. März, um 10 Uhr in der Kirche in einem speziellen Gottesdienst, in welchem Pfarrer Hans Studer die Predigt halten und manche aufschlussreiche Erläuterungen über unsere gemeindeeigenen Vorhaben geben wird. Für 1979 wurde erneut die Zielsumme von 50 000 Franken vorgenommen. Letztes Jahr konnte der gleich gesteckte Betrag recht gut erreicht werden, wurden doch im Laufe von 1978 51 000 Franken zugunsten der theologischen Schule der Kimbanguistenkirche in Lutendele und des Landwirtschaftsprojekts in Kishiana (Zaire) überwiesen. Wir danken allen Spendern dafür ganz herzlich.

Dieses Jahr möchte nun unsere Hönngger Kirchgemeinde zwei Werke auf der Insel Madagaskar unterstützen, einem Land, das etwas abseits vom grossen Weltgeschehen steht, aber dringend der Hilfe von aussen bedarf.

1. die Druckerei der reformierten Kirche in Tananarive

Seit 1960 ist Madagaskar formell eine unabhängige Republik, doch beherrschten bis 1972 französische Interessen, Kultur und Sprache noch fast alle Lebensbereiche. Nun aber wird von der jetzigen Regierung die Alphabetisierung in der einheimischen Sprache (Malagasy) stark gefördert. Bis 1980 sollen eine Million Kinder geschult werden. So besteht eine sehr grosse Nachfrage nach Bibeln, Schulbüchern, Gesangbüchern und anderer Literatur. Die reformierte Kirche konnte eine früher geschlossene Druckerei auf veränderter Grundlage in Betrieb nehmen und möchte sie nun stark erweitern. Dazu soll unser Beitrag von 35 000 Franken mithelfen.

2. das reformierte Lehrerseminar in Ambatomanga Die reformierte Kirche Madagaskars, die zirka eine Million Mitglieder zählt, hat 915 Primar- und 18 Sekundarschulen mit etwa 125 000 Schülern zu tragen. Vor allem die Ausbildung von geeigneten Lehrkräften bereitet dieser Kirche enorme Schwierigkeiten. Unser Beitrag von 15 000 Franken ist für Personalkosten und für Stipendien an 12 Seminaristen bestimmt.

Wir freuen uns aufrichtig, wenn unser neues Anliegen wieder wacker unterstützt wird. So hoffen wir, dass der Brief mit der Bitte um ein Passionsopfer, den die Gemeindeglieder in diesen Tagen erhalten haben, wohlwollend aufgenommen und der Einzahlungsschein «Brot für Brüder» Hönng, Postcheckkonto 80-1581 (Zürcher Kantonalbank, Agentur Hönng, Konto Nr. 121 188) beachtet wird. Ganz herzlich danken wir zum voraus für alle Gaben, für das Verständnis und das Vertrauen, das unserer kirchlichen Entwicklungshilfe entgegengebracht wird.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir Ihnen recht herzlich und wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Festtag. Unsere besten Wünsche begleiten Sie hinein ins neue Lebensjahr. Die Worte von Paul Gerhardt werden Ihnen Kraft und Mut schenken für jeden neuen Tag:

Gib, dass wir heute, Herr, durch Dein Geleite, auf unsern Wegen unverhindert gehen und überall in Deiner Gnade stehen.

4. März 1979: Frau Gertrud Stoessel-Schwarz, Wieslergasse 5, 80 Jahre.

8. März 1979: Frau S. Stier, Regensdorferstrasse 157, Fam. Allemann, 85 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Hönng
Quartierverein Hönng
Ihre Quartierzeitung «Der Hönngger»

Hier irrt der Kari

(Eing.) Für den Ende Juni in den Ruhestand tretenden verdienstvollen Hönngger Postverwalter Jules (nicht Jacques) Zimmermann hat die Generaldirektion PTT (nicht die Kreispostdirektion Zürich) keinen «Posthalter aus der fernen Enge» sondern den seit über 20 Jahren in Hönng wohnhaften Marco Bellaggio gewählt, somit einen Hönngger, der sich während 13 Jahren als Verwalter des Postamtes Zürich 27 bewährt hat und nun «heimkehrt».

Samstag, 3. März:

Illi und Olli in der Mühlehalde Hönng

Nächsten Samstag, 3. März, zeigt im Saal des Restaurants Mühlehalde das junge Clownpaar Illi und Olli von der Zirkusschule Budapest sein Programm. Die Nachmittagsvorstellung beginnt um 15.00 Uhr und richtet sich besonders an die Hönngger Kinder. Die Abendveranstaltung beginnt um 20.15 Uhr mit dem Trio Rööslischööl, das Schottische und Tessiner Volkslieder singt und spielt. Anschliessend wird uns das Clownpaar Illi und Olli seine Nummern vorführen. Wir laden alle Hönngger ein, eine dieser Veranstaltungen im eigenen Quartier zu besuchen!

Quartiergruppe Hönng, R. Voser

**VELTZ
OPTIK**

Ihr Optiker in Hönng!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom
Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 4. März 1979

Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Pfr. Studer. Gottesdienst zur Eröffnung der diesjährigen Aktion «Brot für Brüder». Passionsopfer. Nach dem Gottesdienst «Kirchenkaffee», Kinderhort.
Kollekte für Passionsopfer «Brot für Brüder» zugunsten der Druckerei der reformierten Kirche in Tananarive und des ref. Lehrerseminars in Ambatomanga (Madagaskar).
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzeig. Der Abendgottesdienst in der Kirche fällt wegen des Konfirmandenabendmahls aus.

Jugendgottesdienste

- im Kirchgemeindehaus
9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres

Sonntagschule

- 9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg
10.00 im Schulhaus Imbisbühl, im Kirchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltungen

- Montag, 5. März 1979
16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagkindergottesdienst
20.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: «Freiheit, die ich meine...!» Bunter Abend mit Sketches, Wettbewerb. Frau Annemarie Sommer singt Chansons zur Gitarre usw.
Dienstag, 6. März 1979
17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktagkindergottesdienst
Mittwoch, 7. März 1979
14.30 in der Jugend-Stube: Seniorenzusammenkunft

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 4. März 1979

Gottesdienst

- 10.00 im Kirchgemeindehaus: Abendmahls-gottesdienst der Konfirmanden, Gestaltung der Feier durch Frau Pfr. Schröder und Pfr. Baumann
Kollekte für «Brot für Brüder»

Jugendgottesdienst

- 9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse
10.00 im Hessengut für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

- Dienstag, 6. März 1979
12.00 im Pavillon Lanzrain: Mittagstisch für ältere und alleinstehende Gemeindeglieder
Mittwoch, 7. März 1979
14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag: Oberengstringer Figurentheater

Freitag, 9. März 1979

- 17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktag-kindergottesdienst für alle Altersstufen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 4. März 1979

8.30 Predigt, P. Handschin

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen

Sonntag, 4. März 1979

- 9.30 «Das äthiopische Hungertuch», ein besonderer Gottesdienst, P. Handschin

Dienstag bis Freitag
jeweils 14.30 und 20.00,
Vortragszyklus über Fragen des Glaubens, P. Handschin

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

- Samstag, 3. März 1979
8.00 Legat Laura Tröndle
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

Sonntag, 4. März 1979

- 19.15 Schülergottesdienst
Krankensonntag
Erster Fastensonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

- 7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Choralmesse mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)

- 19.00 Heilige Messe mit Predigt
Beginn des Fastenopfers
Montag, 5. März 1979
9.00 Legat Rita Weber-Tröndle

- Dienstag, 6. März 1979
19.30 Legat Karl Stemmler-Karli
Mittwoch, 7. März 1979

- 9.00 Legat Josef Tröndle
Krankensalbung-Gottesdienst (Die Frauen- und Müttermesse fällt aus)
Unsere Veranstaltungen

- Freitag, 2. März 1979
18.00 Wir helfen Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung
Samstag, 3. März 1979

- 13.00 Wir helfen Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung
Montag, 5. März 1979

- 14.30 Veranstaltung 60+ «Christus überwindet für uns Menschen den Tod» Vortrag von Herrn Rfr. A. Camenzind
Mittwoch, 7. März 1979

- 20.00 Fortsetzung der Bibelreihe «Die Propheten» mit Herrn Pfr. A. Camenzind

Emmauskapelle, Chrischona-Gemeinde Kirchgemeindehaus (Sitzungszimmer)

- Dienstag, 6. März 1979
14.30 Bibelstunde, G. Roth

Eglise réformée française Schanzengasse 25/Promenadengasse

- Sonntag, 4. März 1979
9.30 culte, pasteur F. Périllard
9.30 culte des enfants
9.30 garderie

- 10.30 après culte
9.30 culte de jeunesse, Minervastr. 13
20.00 Witikon, culte, ancienne église, Berghaldenstrasse

- 20.00 Wollishofen, culte, Kirchgemeindehaus, Kilchbergstrasse 21
20.00 Oerlikon, culte, église, Oerlikonerstrasse 99

Vereinsnachrichten

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns singen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen.

Machen Sie doch einen Versuch, denn Singen ist gesund und macht erst noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Haushaltshilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch Judo
Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu
Auskunft 844 21 65 Aikido
KINDER-JUDO-SCHULE

Männerchor Höngg

Wir proben jeden Freitag im Kirchgemeindehaus Höngg um 20 Uhr. Herren jeden Alters, die Freude am Singen und an Geselligkeit haben, sind jederzeit herzlich willkommen. Auskünfte erteilt gerne der Präsident, W. Giger, Segantinistrasse 134, Telefon 56 66 12.
Etwas Gutes ist Gesang, drum pflege ihn ein Leben lang!

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer, Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Sonntag, 4. März 1979, 10.00 bis 12.00 Uhr
Tonbild-Schau: An allen Museums-Oeffnungen wird die Tonbild-Schau Nr. 3 aufgeführt: «Höngger Reben, Höngger Wein». Führungen ausserhalb der Oeffnungszeiten: G. Sibler, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon 56 72 45, Büro Notariat Höngg-Zürich, Telefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Donnerstag Konditionstraining. Beginn: 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.
Freitag, 2. März 1979: Monatsversammlung, 19.30 Uhr, Rest. Limmatberg.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Rhythmik-Gymnastik mit Musik für kleine Kinder ab 3 Jahren: Freitag 16.30—17.20 Uhr. — Jazz-Gymnastik für Kinder ab 10 Jahren Freitag: 17.30—18.20 Uhr. — Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 19.00—19.50 Uhr und 20.00—20.50 Uhr. — Leiterin:

Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Übung: Montag, 19. März 1979, 20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus (Bullinger-Stube). Thema: Postendienst. Besuchen Sie diese Übung, auch wenn Sie 1979 keine Postendienste leisten können.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Wir laden unsere Mitglieder herzlich ein zur diesjährigen Generalversammlung! Sie findet statt am **Mittwoch, 14. März 1979**, 20 Uhr, im kath. Kirchenzentrum Heilig Geist an der Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg (Tramhaltestelle Meierhofplatz). Nach Erledigung der Traktanden vergnügen wir uns bei einem gemütlichen Kaffeehock und diversen Darbietungen. Reservieren Sie sich diesen Abend frühzeitig — auch Ihr Besuch ist wertvoll!

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aertze-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Serie 2

Apotheke Parade, Talstrasse 41, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 60 88
Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88, Haltestelle Sihlfeldstrasse/Lochergut, Telefon 241 43 90

Apotheke Zürichberg, Zürichbergstr. 81/Kraftstrasse, Haltestelle Alte Kirche Fluntern, Telefon 47 14 33

Apotheke Unterstrass, Strampfenbachstr. 104, Haltestelle Beckenhof, Tel. 28 20 73
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 57 25 33

Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Seebacherstrasse, Tel. 51 08 55
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Freizeitanlage Wipkingen

Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

In Kürze

- ab 27. Feb. Fasnachtswerkstatt
- Di 27. Feb. Klub der Älteren
- Di 27. Feb. Frauen-Stammtisch
- Mi 28. Feb. Jungentierschutznachmittag
- ab 28. Feb. Herstellung von Spindeln, Handspinnen (jeweils Mittwohabend)

- Sa 3. März Anlage geschlossen
- ab 3. März Familiengruppe «Spatzländer» unterwegs
- Di 6. März Klub der Älteren
- Di 6. März Video-Kurs
- Mi 7. März Kasperli
- Mi 7. März Frauen-Stammtisch
- Do 8. März Forum «Mensch und Umwelt»
- Di 13. März Klub der Älteren (Ausflug)
- Mi 14. März Wie Kinder Fernsehen erleben
- Do 15. März Schneidern für Männer (Einführungsabend)
- Di 20. März Klub der Älteren
- Di 27. März Klub der Älteren
- Do 28. März Jungentierschutznachmittag
- Do 29. März Kurs «Garten im Glas»

Informationen

Betriebseinschränkungen: Samstag, 3. März, Anlage ganztägig geschlossen. Donnerstag, 8. März, Werkstätten ab 18.00 Uhr geschlossen (Veranstaltung «Mensch und Umwelt»).

Familiengruppe «Spatzländer»: Zehn Kinder und 25 Erwachsene erleben gemeinsam die Fasnacht 79. Samstag, 3. März, Altstadt, Langstrasse. Sonntag, 4. März, Wipkingen, Höngg.

Werken und Basteln

Mittwohabend: 20.00—22.00 Uhr
Herstellen von Spindeln (aus Holz), mit denen wir später das Handspinnen erlernen. — Kosten pro Spindel Fr. 5.—.

Forum «Mensch und Umwelt»

«Kinder im Stadtquartier» (am Beispiel von Wipkingen)

Öffentliche Vorführung des TV-Beitrages (CH-Magazin) von Beat Wieser.
Der Film urld die anschliessende Diskussion mit Fachleuten und dem Publikum soll Verständnis wecken und Ansätze dafür bieten, wie die Situation der Kinder in Stadtquartieren verbessert werden könnte.

Donnerstag, 8. März, 20.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Eintritt frei.

Organisation: Freizeitanlage Wipkingen, Radio und Fernsehen DRS.

Veranstaltungen

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»
Mittwoch, 7. März, 20.00 Uhr, im Restaurant Grebelacker (Bucheggstrasse 103).
Gemeinsamer Stammtisch der Stadtkreise 10 und 6. «Die Kantonsratskandidatinnen der beiden Quartiere stellen sich vor.»

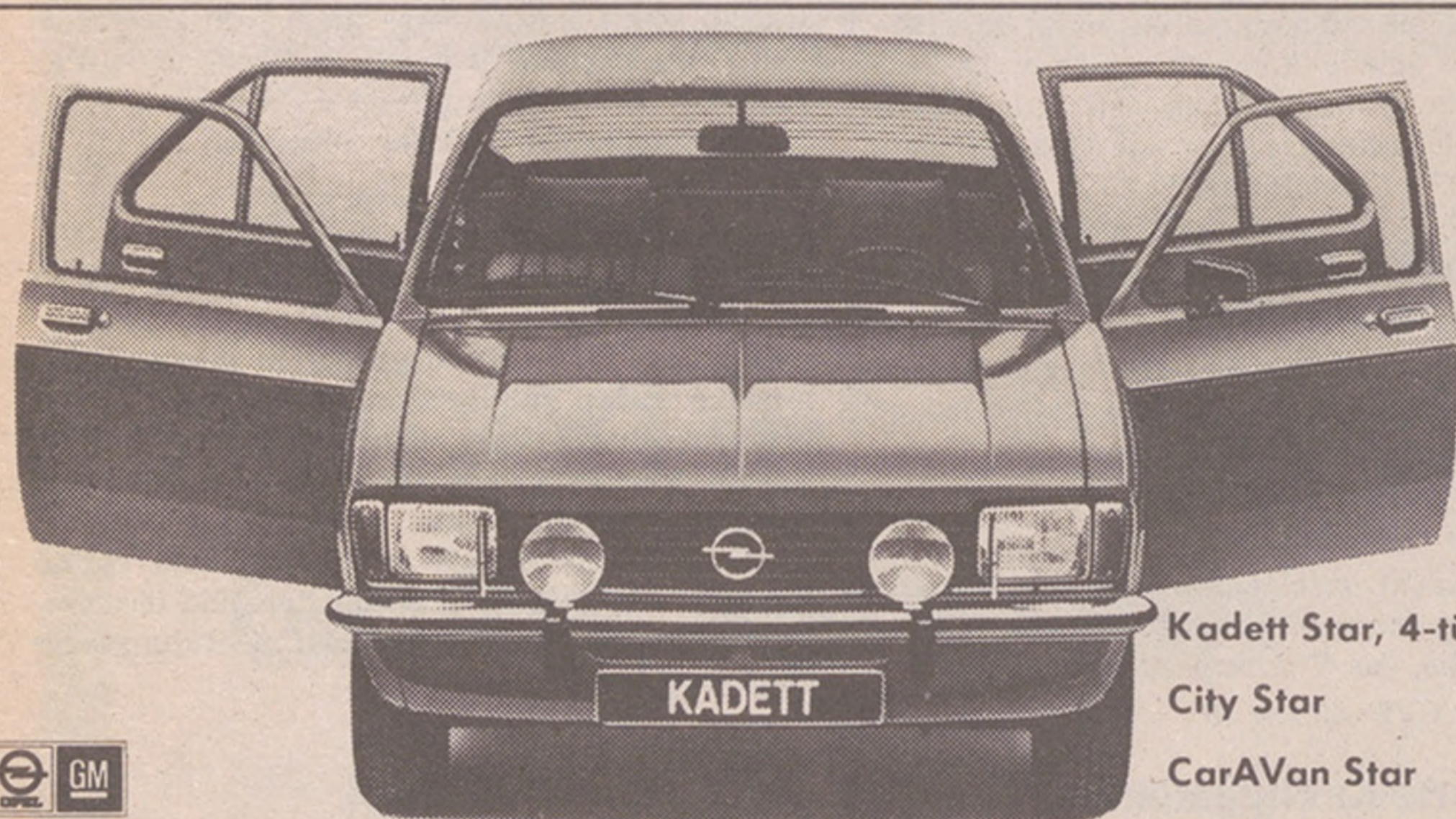
Kurse

Die Videoanlage und deren Handhabung
Wir wollen unsere Videoanlage, Fabrikat Sony-U-matic, als Arbeitsmittel weiteren Kreisen zugänglich machen. Voraussetzungen dazu sind technische Kenntnisse, die der vorliegende Kurs vermitteln möchte. Der Einführungsabend richtet sich an Gruppierungen und Institutionen, an Lehrer, aber auch an Jugendliche und erwachsene Einzelpersonen, die die Möglichkeiten der Videotechnik kennenlernen und diese anschliessend in irgend einer Form einsetzen möchten.

Kurstag: Dienstag, 6. März, 20.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Kurskosten: Fr. 7.—, Jugendliche Ermässigung.

Kursleitung: Herr Arber, Herr Knörri, Firma Seyffer.

Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung bei der Leitung der Freizeitanlage (Telefon 42 98 00).



Neu:

Kadett STAR

Seine Ausrüstung ist super. Sein Preis ein Schlager. Drei Modelle stehen zur Auswahl: Kadett Star 4-türig (Abbildung), City Star und CarAVan Star. Attraktiv sind sie alle! Weil sie besonders reichhaltig und vielseitig ausgerüstet sind, alle Vorzüge eines Kadett bieten und einen wirklich günstigen Preis haben. Wir erwarten Sie zur Probefahrt!

Kadett Star, 4-türig Fr. 11'525.—
statt Fr. 11'925.—
City Star Fr. 10'925.—
statt Fr. 11'325.—
CarAVan Star Fr. 11'820.—
statt Fr. 12'220.—

Tip-Top Autowerk AG.

Zürich, Badenerstrasse 458, 0152 77 66

Hauser

DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte
Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote
Sunn-Ei
Aryana-Brote

Für mich hat sich der Traum vom eigenen Heim erfüllt.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50



K 904

Äpfel, Obst und Wein Wegmann

Das beste Rezept
3x täglich einen Apfel
Zum Znüni, zum Zvieri
vor em gesunde Schlaf.

Wir Produzenten bieten
Ihnen Vorteile,
die Aepfel sind
einfach anders:
gluschtiger, knackiger
aromatischer, billiger.

Jede Frytig öises feine
Buurebrot und Zopf.
Buurespeck
en sprützige Wy
was cha na
besser sy.



Gebrüder Wegmann
Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38
Unsere Oeffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30
Samstag bis 17.00 Uhr

Zur Volksinitiative «Mehr Mitspracherecht des Volkes in der Steuerpolitik»

In den letzten Jahren war der Ruf nach Demokratisierung in unserem Staate unüberhörbar. Zahlreiche Einzelentscheide, welche bislang dem Kantonsrat oder der Regierung oblagen, wurden — oder werden noch —, trotz sehr beschränkter Tragweite, dem Volke übertragen. Für uns soll das Volk in grundlegenden und massgeblichen Fragen als oberstes Organ in der Volksabstimmung entscheiden. Werden die Stimmbürger, wie heute, für zuviele eher belanglose Entscheidungen an die Urne gerufen, wird die Demokratie abgewertet. Das war auch der Grund, weshalb sich unsere Partei dagegen wehrte, dass einzelne Strassenstücke, von denen der Grossteil der Stimmbürger jeweils nicht direkt betroffen wird, stets durch das Volk beurteilt werden müssen. Die SVP hat aus diesem Grunde vor einem Jahr eine Kommission eingesetzt, um zu untersuchen, wie die Demokratie verwesentlich werden könnte. Bis heute konnte zwar noch keine abschliessende Lösung gefunden werden, jedoch liessen sich einzelne Beiträge zur Lösung des Problems finden wie: Der alle drei Jahre festzusetzende Steuerfuss soll künftig durch das Volk festgesetzt werden. Das heisst, der kantonsrätliche Beschluss über den Steuerfuss soll künftig dem obligatorischen Referendum unterliegen.

Auf den ersten Blick ist man geneigt, zu glauben, die SVP habe mit dieser Initiative im Hinblick auf die kommenden Kantonsratswahlen einen Wahlschlag lancieren wollen. Dass dem nicht so ist, mögen die nachfolgenden Ueberlegungen zeigen. Dem Bürger ist heute noch in einem wesentlichen Bereich der Ausübung der Staatsgewalt das Mitspracherecht völlig verwehrt. Dies betrifft die Kompetenz, jeweils für drei Jahre den Steuerfuss für die Staatssteuern festzusetzen. Ohne Einflussnahme der Steuerzahler setzt heute der Kantonsrat in eigener Machtvollkommenheit den Steuerfuss fest. Hier weist unsere demokratische Staatsstruktur eine wesentliche Lücke auf — eine Lücke, die zweifelsohne nicht mehr der Auffassung von der Herrschaft des Volkes entspricht. Der Steuerfuss ist entscheidend für den finanziellen Rahmen des Zeitraumes von drei Jahren. Eine grundlegende Diskussion über die Aufgaben und die Tätigkeit des Staates muss aber vorher stattfinden. Es gilt gleichsam ein Regierungsprogramm für drei Jahre zu diskutieren. Die heute bereits von der Regierung vorgelegten «finanzpolitischen Grundlagen» stehen dann zur Diskussion. Für die Initiative spricht auch, dass die Steuerlast des einzelnen Bürgers — und vor allem des Mittelstandes — im Kanton Zürich die obere Grenze erreicht oder gar überschritten hat. Die Zielsetzung der Initiative kann aber um so eher vertreten werden, als sowohl im Bund als in den meisten Gemeinden der Bürger bei der Festsetzung des Steuerfusses das letzte Wort hat.

Es wird wohl niemand glaubwürdig behaupten wollen, das Zürcher Volk sei politisch nicht reif genug, um politische Rechte wahrzunehmen und auszuüben, die ihm auf Bundesebene oder in der Gemeinde schon längst zustehen. Und es wird auch niemand die Behauptung aufstellen wollen, das Schweizervolk habe in steuerpolitischen Abstimmungen völlige Einsichtslosigkeit bewiesen und den Staat dadurch an den Rand des Abgrundes oder in den Ruin geführt.

Kurz: Die Initiative betrachten wir als einen wichtigen Schritt, um über die «Verwesentlichung unserer Demokratie» nicht nur zu reden, sondern auch danach zu handeln.

Wir hoffen, dass Sie unsere Initiative möglichst zahlreich unterstützen.

SVP des Kreises 10, A. Schütz, lic. iur.

Alle 2 Wochen

sollte unsere gepflegte 3-Zimmer-Wohnung (Tram 13/Waidfussweg) während 3 bis 4 Stunden etwas gründlicher gereinigt werden.

Welche saubere, zuverlässige und sorgfältige Frau würde uns helfen?

Telefon 42 00 56

Putzfrau

zur Betreuung seiner 5-Zimmer-Wohnung. 2mal wöchentlich zirka 3 Stunden.

Offerten unter Chiffre 1414 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Was der Leser meint...

Eine vernünftige Lösung

Wie man im letzten «Höngger» lesen kann, ist die Pfortnerlösung für Höngg, die letztlich vom Stadtrat vorgestellt wurde, umstritten. Ein paar andere Aspekte seien hier vertreten. Pfortnerlösung heisst: Lichtsignale beim Zwielfplatz und beim Blätschulhaus regulieren den Verkehr so, dass die Autos paketweise durchfahren können. Damit entsteht Raum für den öffentlichen Verkehr und für die Fussgänger. Es ist äusserst wünschenswert, das Tram zu fördern, es schneller und attraktiver zu machen, damit die Leute umsteigen auf das umweltfreundlichere Tram und damit selber die Strassen nicht mehr verstopfen.

Im Gegensatz zum Artikel «Salzkorn des Monats», wo der öffentliche Verkehr als eigene Interessen (der Stadt) angesehen wird, sind wir der Meinung, dass die VBZ zwar der Stadt gehören, aber Allgemeingut und damit im öffentlichen Interesse sind.

Eine Lösung des Privatverkehrs gibt es für Höngg nicht, ohne Zerstörung des Dorfkerns. Grundsätzlich ergeben sich Verkehrsprobleme aus der Distanz Wohnort—Arbeitsplatz. «In der Stadt Zürich beispielsweise verminderte sich die Bevölkerung von 1960 bis 1970 um 17 500 Einwohner. Gleichzeitig sind 31 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen worden.» (WWF Panda 1/78) Dadurch sind die Verkehrswege gewachsen. Diesem Dilemma unterliegt auch Höngg, wir müssen das langfristig politisch ändern — durch Dezentralisierung.

Kurzfristig möchten wir Höngg vor einer weiteren Zerstörung bewahrt wissen, also keine Tunnels und breitere Strassen, sondern klare Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs! Die Pfortneranlage ist Voraussetzung dafür R. M. und M.-L. G.

An Kari vo Höngg

Als «Revolutionär» freue ich mich besonders über die Träume des Stadtrat Aeschbacher vom Aufstand der Höngger und ihrer Unabhängigkeitsgelüsten. Allerdings holt man mit einer Kampagne gegen den Bau einer Pfortneranlage am Meierhofplatz keinen müden Höngger hinter dem Ofen hervor, geschweige denn auf die Strasse. Die einzigen, die sich noch für den Meierhofplatz und das Zentrum von Höngg interessieren, sind die Grundeigentümer. Sie lassen aus Ungewissheit über die planerische Zukunft, worin Strassenbau und Parkplatzfragen enthalten sind, ihre Häuser zerfallen.

Sie sind wahrscheinlich auch die einzigen, die in Höngg noch auf revolutionäre Gedanken kommen, wenn sie ihre Zentrumsinitiative, samt den geregelten Verhältnissen und dem geplanten Profit langsam aber sicher davonschwimmen sehen. Die Idee von der Pfortnerlösung in Höngg ist ein Signal, kein revolutionäres allerdings, sondern eines der Vernunft und Einsicht. Der Einsicht nämlich, dass es am Meierhofplatz keine sinnvolle Verkehrslösung gibt. Was man versuchen kann und unbedingt sollte ist, das öffentliche Verkehrsmittel Tram an diesem Knotenpunkt zu bevorzugen und es damit attraktiver zu machen. Wer weiss, vielleicht kommt dann der eine oder andere Höngger auf den umwerfenden Gedanken, mit dem Tram in die Stadt zu fahren und seinen Mitmenschen den Gestank und Lärm seines Autos zu ersparen. D. W.

Scheut die SP Diskussionen mit Gilgen?

(zup) Die Parteileitung der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Zürich beschloss kürzlich, «aus politischen und andern Gründen» ab sofort auf die Durchführung von direkten *kontradiktorischen Gesprächen* ihrer Kandidaten mit Dr. A. Gilgen und den bürgerlichen Regierungskandidaten zu verzichten.

Am 26. Januar fand auf Initiative des Landesrings in Thalwil eine erste Diskussion Gilgen/Lenzlinger statt. Der Landesring hatte daraufhin eine Veranstaltung zwischen Frau Dr. Uchtenhagen und Dr. A. Gilgen vorgeschlagen, diese musste nun abgegesagt werden.

Was ist geschehen? Scheut die SP die Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner? — An einer kürzlichen Pressekonferenz beklagte sich der Vizepräsident der SP des Kantons Zürich, man habe seiner Partei nur einige wenige Diskussionsveranstaltungen mit allen 11 Regierungskandidaten zugebilligt, da man «den kontradiktorischen Begegnungen aus dem Weg gehen möchte». — Was gilt jetzt, d. h. was will eigentlich die SP?

Wer im politischen Kampf eine direkte persönliche Konfrontation einzelner Kandidaten unterbindet, macht sich unglaubwürdig. Der Landesring und Dr. A. Gilgen halten darum das Angebot aufrecht, kontradiktorische Diskussionen auch mit Frau Dr. Uchtenhagen durchzuführen.

Orangen-Aktion

14., 15. und 16. März 1979 für die schweizerische landwirtschaftliche Schule in Nachlat Jehuda, Israel.

Diese Schule ist ein Projekt der Schweizer Wizo-Föderation, die alle Mittel zum Auf- und Ausbau aufzubringen hat. Nachlat Jehuda ist eine Internatsschule, in der zur Zeit 240 Kinder aus sozial schwachen Bevölkerungsschichten eine gute und den Problemen des Landes entsprechende Ausbildung erhalten. Aus dem Erlös der Orangen-Aktion konnte unter anderem ein Schlafhaus samt Einrichtung erstellt werden. Jetzt wäre eine Turnhalle und etliche Renovationen an einigen Gebäuden, sehr wünschenswert. In Nachlat Jehuda werden keine Luxushäuser gebaut, der Aktion geht es darum, einigen jungen Menschen zu helfen und ihnen eine gute Ausbildung zu ermöglichen, damit sie am Aufbau des Landes mithelfen und ein Leben in Würde und hoffentlich sehr bald auch in Frieden führen können.

Liebe Quartiereinwohner, wir hoffen, dass Sie mithelfen, diese Aktion zu unterstützen. Wir verkaufen Orangen, Blütenhonig, Nüsse und Blumen. Verkaufsdaten: Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 14., 15. und 16. März; Standplatz: Bei der Post Höngg. — Wir suchen noch einige freiwillige Verkäuferinnen. Wenn Sie Zeit und Freude hätten, wären wir Ihnen sehr dankbar (Tel. 56 39 32).

Mit freundlichen Grüssen
Frauenverein Höngg

Nationale Aktion

Nachdem die Delegierten des NA-Kantonalverbandes schon am 13. Januar ein Aktionsprogramm für die Legislaturperiode 1979—83 verabschiedet, und Dr. med. Jean-Jacques Hegg (Dübendorf) als Regierungskandidaten nominiert hatten, reichte kürzlich auch die Nationale Aktion (NA) Zürich 6 und 10 ihre Wahlliste für die Kantonsratswahlen vom 1. April 1979 ein. Die Nationale Aktion 6/10 freut sich, auf ihrem Wahlvorschlag eine breite Palette von Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren zu können, darunter alt Gemeinderat Max Sturny sowie insgesamt fünf Frauen, die sich auf der NA-Liste um einen Sitz im Parlament bewerben.

Nationale Aktion NA, Wahlkreis IV, Zürich 6/10

1. Horner Hans, Verwaltungsbeamter, Zürich 6
2. Sturny Max, Fernseh- und Radiotechniker, Zürich 10
3. Bärtsch Viktoria, Hausfrau, Zürich 3
4. Fischer Karl, techn. Angestellter, Zürich 10
5. Keller Margrit, Apothekerhelferin, Zürich 6
6. Caluori Luzi, Rentner, Zürich 6
7. Stuis Willy, Rentner, Zürich 10
8. Schultheiss Francis, Rangierarbeiter SBB, Zürich 10
9. Hegetschweiler Hedwig, kaufm. Angestellte, Zürich 6
10. Reutimann Walter, Rentner, Zürich 11
11. Schwarz Ernst, Rentner, Zürich 11
12. Schultheiss Marie-Louise, Hausfrau, Zürich 10
13. Reutimann Anna, Hausfrau, Zürich 11

Ist die Arbeit ein solches Uebel, dass wir in noch mehr Freizeit flüchten wollen? Es gibt keine verachtenswerte Arbeit, doch schlechte Arbeit verdient Verachtung.
Arthur Weidmann

Wer hilft uns?

Junges, solventes Brautpaar (Kaufmann/Arztgehilfin) aus Höngg, ruhig und sorgfältig, sucht per 1. April 1979 ruhige

2- bis 4-Zimmer-Wohnung

(auch Dach-, Alt- oder Bauernhauswohnung geeignet). Gute Referenzen vorhanden. Angebote bitte richten an
Telefon 01/50 00 20/21, Bürozeit (Herr R. Staub verlangen)



Fernsehreparaturen
H. Fawer

Radio-Television
Limmatalstrasse 204
Zürich-Höngg

Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—



Limmatalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Ganzer Tag warme Küche

Eglifilets
gebacken

Zanderfilets
an Rieslingsauce

Seezunge St. Valery

Für Nichtfischliebhaber haben wir auch andere **Spezialitäten**

Jeden Nachmittag ab 14.00 Uhr

Öpfelchüechli

3 Kegelbahnen

Zu verkaufen

in Zürich-Höngg an sonniger, besonders ruhiger Wohnlage, an Bach und Grünzone angrenzend, freistehendes

5-Zimmer-Einfamilienhaus

mit Wohnküche, heimeliger Diele, gedecktem Gartensitzplatz und viel Kellerraum. Grundstück ca. 1000 qm. VB 525 000.—

Offerten unter Chiffre 1415 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Politische Extreme sind zu bekämpfen und Splittergruppen, die nur die Interessen einer Zeitströmung verfechten, abzulehnen.

SVP

Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich

Wir sind das Lokal für Zusammenkunft nach Konfirmation und Kommunion. Es hat noch einige Tische frei; bitte verlangen Sie die Menuvorschläge.

Restaurant zur Waid

mit der schönsten Aussicht auf Stadt, See und Alpenpanorama.

Eva und Alex Meier-Schertler



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Übernahme/Neueröffnung Frauenarztpraxis in Zürich 11

Februar 1979

Dr. med. Otto Frei

Spezialarzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe
Felsenrainstrasse 1, 8052 Zürich, Telefon 01/503533

(vormals Dr. F. Janousek)

Bisherige Tätigkeit

13jährige Ausbildung in

- Gynäkologie und Geburtshilfe ● Neugeborenenkrankheiten
- Narkose ● Chirurgie ● Innere Medizin
- Psychiatrie

Chefarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe am
Bezirksspital in Sumiswald BE

Sprechstunden nach Vereinbarung, Telefon 01/50 35 33
(erst ab März 1980 im Telefonbuch)

Tramhaltestelle Felsenrainstrasse (Linie 14)

Wenige Gehminuten vom Bahnhof Oerlikon

Parkplätze beim Haus; Innerortswegweiser «Felsenrainstrasse»
beachten.



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen

Wir können innert 2 bis 10 Tagen

Ihre alten Möbel auffrischen

und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie ungeniert eine verbindliche Gratis-Offerte!

56 22 00

Jos. Berchtold

Schreinerei - Innenausbau
Abt. Oberflächenbehandlung
Rüthofstrasse 20, 8049 Zürich

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von
Glas, Wohnungen
Böden usw.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

- ★ Jeans ★ Ranch ★
- ★ **Achtung!** ★
- Alle Herrenhosen
nur noch Fr. 59.—
- ★ Damenmäntel und
Lederjacken
spottbillig. ★
- ★ Kissling's
Jeans-Ranch
Limmattalstr. 232
Telefon 56 51 95
- ★ Jeans ★ Ranch ★



**Grosse Auswahl
Kleine Preise!**

**Wand-zu-Wand-Teppiche
für die ganze Wohnung**

Ein unschlagbares Trio:

Wand-zu-Wand-Teppich

TASSO Fr. 12.90 qm
robust, strapazierfähig, in 6 herrlichen Farben

VENEZIA Fr. 19.50 qm
superfeiner Druckteppich, 100% Polyamid

RALLY Fr. 19.80 qm
modern gemustert, reliefartig, beste Qualität

**Direkt zum Mitnehmen
Bestens geeignet fürs Do-it-yourself**

**mini
HASSLER prix**

Hohlstrasse Bus-Nr. 31 → HB Zürich 100 Schritte
Letzpark → vom Letzpark
Baslerstrasse → Stauffacher
Badenerstrasse Tram-Nr. 2 → Letzgrund

Miniprix Lagerhausverkauf
Freihofstrasse 14, Zürich
Tel. 01-54 18 72

**Samariterverein
Zürich-Höngg**

Einladung zur 85. ordentlichen Vereinsversammlung

auf Freitag, 16. März 1979
20.00 Uhr
ins Restaurant «Jägerhaus Waidberg»

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Vereinsversammlung vom 9. Juni 1978
3. Jahresbericht
4. Rechnungsabnahmen
4.1 Fonds
4.2 Verein
4.3 Krankmobiliemagazin
4.4 Revisorenbericht
5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 1979
6. Vorschläge 1979
6.1 Verein
6.2 Krankmobiliemagazin
7. Wahlen
7.1 Präsident
7.2 übrige Vorstandsmitglieder
7.3 Nothilfe- und Samariterlehrer
7.4 Revisoren
8. Anträge
8.1 des Vorstandes
8.2 der Aktivmitglieder
9. Jahresprogramm 1979
10. Ehrungen und Ernennungen
11. Datum der nächsten ordentlichen Vereinsversammlung
12. Verschiedenes

Wir würden uns freuen, möglichst viele
Ehren-, Frei-, Aktiv- und Passivmitglieder
begrüssen zu dürfen.

Samariterverein Zürich-Höngg
Vorstand und Samariterlehrer

In der Ueberbauung
«Am Holbrig» per sofort

Autoeinstellplätze

in der Unterflurgarage
zu vermieten.
Mietzins Fr. 95.— mtl.
Interessenten melden sich
bitte an
Tel. 01/50 10 10, intern 421

Gesucht per sofort oder
nach Vereinbarung

3-Zimmer- Wohnung

Zins ca. 500 bis 600
Franken inkl.

Telefon 56 65 48

Suche
guterhaltenes

Occasions-Mofa

Telefon 56 24 36

Wir suchen per sofort

Judo-Trainer

für Kinderkurse, jeweils
ein- bis zweimal pro
Woche, gegen sehr gute
Bezahlung.

Judo-Schule Regensdorf
Telefon 01/844 21 65

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN

eidg. dipl.
Coiffurmeisterin

Der Salon
für perfekten
Haarschnitt,
moderne
Dauerwellen und
Färben.

Oberengstringen
Rebbergstrasse 23
Hinter
Rest. Eggbühl

☎ 750 06 62



Gepflegtes Essen

Gute Weine

Ruhige Atmosphäre
im Säli (1. Stock)

Französische Küche

Viele ausländische
Spezialitäten

Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prä



Zum Beispiel für Geldanlagen.



Die Sparkasse der Stadt Zürich
bietet Ihnen nebst interessanten
Anlagemöglichkeiten auch umfassende Dienstleistungen:
Anlageberatung, Entgegennahme von Zeichnungen
bei Emissionen, Ausführung von Börsenaufträgen,
Wertschriften-Depots und Einlösen von Coupons
und fälligen Obligationen.

Mit Sicherheit auf gutem Kurs.

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

16 Geschäftsstellen in Zürich - eine auch in Ihrer Nähe.



Für unsere Verkaufsadministration
suchen wir per 1. April 1979,
evtl. früher/später, eine

Büroangestellte

(halbtags)

für einfache Korrespondenz und
rechnerische Auswertungen in kleinem,
angenehmem Team.

Wir bieten:
Interessante, selbständige Tätigkeit
Gute Entlohnung
Fortschrittliche Personalfürsorge

Bitte richten Sie Ihre Offerte schriftlich
oder telefonisch an:
ZWEIFEL POMY-CHIPS AG
Regensdorferstrasse 12, 8049 Zürich
Telefon 56 77 70, Herr V. Zubler oder
Frau S. Gfeller.

**Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.**

Tel. 56 66 94

Suche

Garage

für 2 stillgelegte
Liebhaber-Autos, zu
vernünftigem Preis.

Telefon 56 04 12

Per sofort abzugeben
wunderschöner

Louis-Philippe- Tisch

sowie 6 dazupassende
Stühle. Bei Sofortweg-
nahme billigst.

Telefon 057/5 44 82
12.15-13.00 oder ab 19.00

Sans soucis

Zu jeder Zeit das ideale Geschenk für
alle Pflegebewussten. Das Jahres-
abonnement für Ihre Schönheit.
12 Behandlungen (die 12. Behandlung
ist gratis) für Fr. 495.— oder Einzel-
gutscheine.

Studio Sonja Salvis, dipl. Kosmetikerin
Vorhaldenstrasse 5, Zürich-Höngg

Telefonische Voranmeldung bitte an
01/56 30 02, morgens 8 bis 12 Uhr,
wenn keine Antwort 01/740 98 08,
Frau Wiederkehr-Salvis verlangen.

KONFITOREI ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

**Doppeltes Glück! Zum neuen
Mediator-Farbfemseher
schenken wir Ihnen ein Glücks-
säuli. Gefüllt natürlich.**



Mit Mediator haben Sie wirklich
doppeltes Glück. Denn zu Ihrem
neuen Spitzen-Farbfemseher schen-
ken wir Ihnen ein Glückssäuli
voller Bargeld. Kommen Sie
doch einmal bei uns vorbei.
Wir sagen Ihnen gerne,
wie Sie mit Mediator
doppeltes Glück haben.

mediator
ist besser im Bild.

tv Hans Reding
Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut 661166

Weltgebetstag

Einmal im Jahr treffen sich die Christen auf der ganzen Welt zu einem Solidaritätsgottesdienst. Für den diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen aus Afrika die Liturgie erarbeitet und sich mit dem Thema «Wachsen im Glauben» auseinandergesetzt. Frauen und Männer aus unserem Quartier, die verschiedenen christlichen Konfessionen angehören, haben den Weltgebetstag wiederum gemeinsam vorbereitet. Die Folkgruppe «The holy ghosts» wird den Gottesdienst musikalisch bereichern. Wir freuen uns, Sie liebe Höggerinnen und Högger, zu diesem ökumenischen Gottesdienst ganz herzlich einladen zu dürfen. Er findet am *Donnerstag, 1. März, um 20.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg* statt. Anschliessend treffen wir uns im «Sonnegg» zu Kuchen und Kaffee.

Turnen und Schwimmen für behinderte Kinder

Wussten Sie, dass jeden Mittwochnachmittag — ausgenommen während den Schulferien — in der Schwimmanlage am Käferberg von 16 bis 18 Uhr ein fröhliches Turnen und Schwimmen für behinderte Kinder stattfindet? Kinder ab 4 Jahren sind dazu herzlich eingeladen.

Nähere Auskunft erteilt gerne: Behinderten Sport-Club Zürich, Frau Feierabend, Turn- und Schwimmleiterin, Telefon 63 76 80 (vormittags).

Sperrsonntage für die Schiessplätze in der Stadt Zürich

Die in den letzten Jahren erzielte Vereinbarung zwischen den einzelnen Platzverbänden und dem Vorstand des Bezirksschützenvereins Zürich, wonach die schiessfreien Sonntage auf allen Plätzen gleichzeitig eingehalten werden, ist in weiten Kreisen der Bevölkerung gut aufgenommen worden.

Nachstehend nun die für 1979 geltenden schiessfreien Sonntage:

11., 18. März; 8., 13.—16. April; 13., 24. (Aufahrt) Mai; 2.—4. Juni (Pfingsten); 22. Juli; 5. August; 16., 23. (vormittags) September (23. Nachmittag für Endschiessen reserviert); 14., 21. Oktober; 4., 18., 25. November; 9., 16., 23.—26. Dezember; 6., 13., 20. Januar 1980; 10., 17., 24. Februar 1980.

Generalversammlung des Frauenchor Höngg

Fröhliche Stunden im «Chörli»

(Eing.) Die ordentliche Generalversammlung, welche kürzlich unter der speditiven Leitung der Präsidentin Vreny Fehr-Wiser geleitet wurde, gehört schon wieder der Vergangenheit an.

In Anwesenheit der 29 von 30 Aktivsängerinnen sowie unseres Dirigenten und je einem Ehren- und Passivmitglied, konnten die verschiedenen Traktanden von den entsprechenden Vorstandsmitgliedern gewissenhaft erledigt werden.

Rasch erledigt waren die Vorstandswahlen, da nur der Posten der leider als Aktuarin zurücktretenden Frau Marty Hiestand neu zu besetzen war. Im Vorstand bestätigt wurden die Präsidentin Vreny Fehr-Wiser, Vizepräsidentin Irma Mazzetta; Aktuarin neu Hedy Huber sowie die gewissenhafte Kassierin Heidi Stutz und die exakte Pia Stirnimann als Bibliothekarin. Als Beisitzerinnen mit besonderen Aufgaben bleiben Marty Hiestand und Ady Johner weiterhin im Vorstand. Als wichtigstes Glied in einem Chor wurde auch unser tüchtiger, bei verschiedenen Auftritten bestens bewährter Dirigent einstimmig bestätigt.

Zum Erfreulichsten gehört jeweils die Ehrung der langjährigen treuen Aktivsängerinnen. Es betrifft dieses Jahr: Maria Bundi und Marty Rutschmann, 30 Jahre; Ady Johner und Bina Oesch je 20 Jahre sowie Cilly Roth 10 Jahre.

Für fleissigen Probenbesuch von 0 bis 4 Absenzen erhielten 12 Aktivsängerinnen ein silbernes Löffeli oder Gäbeli. Auch unserem Dirigenten kam eine besondere Ehrung zu.

Zäh Joor Dirigant

Herr Dirigant Si schwinget hüt de Taktstock grad zää Joor, mit viel Begeisterig händ Si's tue, das ghöört derzue, für woor.

Es brucht es bitzli Ideal, i z'schtoos für sone Sach, au muess me d' Musik scho verstoo und dure sy im Fach.

Si händ eus gleitet froh beschwingt zu mängem schöne Zyl, und euse Chor — mir wüssets schoo — verdanket Ihne vill.

D' Musik ischs wärt, dass me si liebt, mir gänd is drum gän hii, händ eus uf jedes Fäschli gstellt und das söll au so sy.

Natürli isch de Dirigant mit eus nöd immer zfride, töönts neime falsch und nöd im Takt, chan er das nöd verlyde.

Es brucht mängmal scho vill Geduld, bis mir die Sach kapiere, s'git Lüt, wo d'Note a de Proob mängsmool no komponiere.

Doch klappets zletschte a däm Fäschli ganz uf de Toon genau, dänn gspürets mir, er hät e Freud, ischt glückli wie mir au.

Herr Dirigant, mir wünsch drum vill Uusduur no für Si, dass Sie eus dirigiere chönd und schuele wyterhi.

Mir danket, dass Si Ihren Wääg zu-n-eus nöd gschoche händ. En Bluemestruus für Ihri Müe und gute Trunk mir überreiche wänd.

Das Jahresprogramm für 1979

18. Mai: Mitwirkung am Frühlingsfest zu Gunsten des Vereins Altersheim Höngg

27. Juni: Chor-Reise. Von Biel aus Schiffahrt Bielersee - Ziehlkanal - Neuenburgersee - Broykanal - Murten. Im Kreise der Sängerinnen stets frohe unvergessliche Tage.

2. September: Sängertreffen in der Stadthalle Dietikon vom Sängerbund im Limmattal

23. September: Singen im Gottesdienst Krankenhaus Bombach

23. November: Mitwirkung am Jubiläumskonzert des Frauenchor Engstringen (75 Jahre), gemeinsam mit dem Männerchor Engstringen (50 Jahre)

5. Dezember: Die zur Tradition gewordene stets fröhliche Chlausfeier

9. Dezember: Am zweiten Adventssonntag Singen im Gottesdienst der reformierten Kirche Höngg

Erwähnenswert ist, dass wir dieses Jahr erfreulich viele Passivmitglieder verbuchen durften. Für diese passive Unterstützung sind wir allen herzlich dankbar.

Herzlich willkommen wären noch einige Töchter und Frauen, die Freude am Singen haben und wöchentlich zwei Stunden im gemütlichen Kreise verbringen möchten. Angesprochen sind auch Neuzugezogene, welche wenig Kontakt finden. Vielleicht mit einer Freundin oder Nachbarinn zusammen. Sie werden es nicht bereuen.

V. Fehr, Telefon 750 06 41, und I. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne weitere Auskunft.

Vo Höngg us gsee

z Höngg säitme Grüezi!

Grüezi ist der allgemeine Gruss in diesem Lande. In Schwamendingen hat man glücklicherweise gemerkt, dass es diesem schönen Grüezi-Brauch in den Betonwänden der Stadt langsam an den Kragen geht. Daher üben sich die Schwamendinger gegenwärtig im sich gegenseitig wieder Grüezi-sagen. Gute Ideen haben Beine. Aus diesem Grunde sollten sie über den Berg spazieren und auch uns Hönggern Anstoss sein für eine Welle der Freundlichkeit und einer neuen mitmenschlichen Begegnung. Im Koran steht geschrieben: «Wenn Ihr freundlich gegrüsst werdet, so erwidert mit noch freundlicherem Gruss oder wenigstens auf dieselbe Weise; denn Gott vergilt alles.»

Nun sollte man ja nicht dahin leben mit dem Ziel, das gute Konto im Himmel ständig mit Bonuspunkten aufzufüllen. Man kann auch einmal etwas tun, für das nicht gerade sofort etwas vergolten wird. Das wäre eigentlich die echte Menschlichkeit und Nächstenliebe. Weil einem aber diese Art und Weise besonders froh und heiter macht, könnte man sagen, schliesslich ist auch das eine Form des Vergeltens. Wir wollen da nicht grübeln. Wir wollen wieder Grüezi sagen in unserem Höngg. Wir wollen nicht erschrecken, wenn ein völlig fremder Mensch sein Grüezi sagt, wir wollen uns im Gegenteil darüber freuen und es zurück geben, das Grüezi. In jedem «Högger» sollte der Verleger Woche für Woche eine Zeile spenden, auf der nur eines zu lesen ist: «z Höngg säitme Grüezi!» So lange, bis wir es wieder können und von Herzen tun. Wie musste es doch früher schön gewesen sein, wenn der Vorbeigehende den Grossvater auf der Bank vor dem Haus fragte «Gott grüss Euch, Alter! Schmeckt das Pfeifchen?» Diese Romantik ist verloren... sie findet sich aber wieder zu einem erfreulich grossen Teil im täglichen Grüezi von Mensch zu Mensch.

Grüezi mitenan! *de Kari vo Höngg*

Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich im Januar 1979

Die Zahl der Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich belief sich nach einer provisorischen Auszählung des Statistischen Amtes der Stadt Zürich im Januar 1979 auf 611, was gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres einer Abnahme um 29 Unfälle oder 4,5 Prozent entspricht. Die Zahl der Unfälle nur mit Sachschaden erhöhte sich um 17 oder 3,3 Prozent von 511 auf 528, während jene der Unfälle mit Personenschaden sich sehr stark, nämlich um 46 oder 35,7 Prozent von 129 auf 83, zurückbildete.

Im Januar 1979 wurden bei Verkehrsunfällen insgesamt 90 Personen verletzt und drei getötet. Bei den tödlich verunfallten Verkehrsteilnehmern handelte es sich um einen Personenwagenlenker sowie um zwei Fussgänger, die beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Personenwagen beziehungsweise von der Strassenbahn angefahren wurden.

Ihre Eigenheim-Finanzierung nach Mass — mit der SKA

Hypothekarzinsen sind heute sehr vorteilhaft. Und bei der Amortisation der Hypotheken nimmt die SKA auf Ihre individuellen Verhältnisse und Möglichkeiten Rücksicht, damit Sie unbeschwert wohnen können. Reden Sie mit unserem Spezialisten für Eigenheim-Finanzierungen.

8049 Zürich-Höngg, Tel. 01/561660



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Kurzbericht aus dem Kantonsrat

Nach einer sehr ausgiebigen Eintretensdebatte nahm das Parlament am vergangenen Montag die Detailberatung des neuen Gesetzes über die Förderung der Landwirtschaft im Kanton Zürich in Angriff. Die vorgeschlagene Totalrevision des Gesetzes, das sich erst seit 15 Jahren in Kraft befindet, ist u. a. erforderlich wegen der Neuregelung der landwirtschaftlichen Berufsausbildung durch den Bund. Im neuen Konzept treten die kantonalen Berufsschulen an die Stelle der kommunalen Fortbildungsschulen. Der erste Abschnitt des neuen Gesetzes trägt dieser Entwicklung Rechnung. Nebst der Grundausbildung im Beruf Landwirt werden auch die Berufsbildung der Bäuerin und die Berufsbildung in den landwirtschaftlichen Spezialberufen geregelt.

Der zweite Abschnitt befasst sich mit der Tierzucht, wobei der veränderte Stellenwert der Viehzuchtgenossenschaften (Korporationen) durch die starke Ausdehnung der künstlichen Besamung berücksichtigt wird.

In einem weiteren Abschnitt wird die Förderung der Bodenverbesserungen und der Verbesserung der Betriebsverhältnisse neu umschrieben. Bei der Durchführung dieser Massnahmen sind öffentliche Interessen, wie die Ziele der Raumplanung, von Natur- und Heimatschutz sowie Gewässerschutz bestmöglichst wahrzunehmen.

Der letzte Abschnitt regelt den Pflanzenschutz und die Elementarschäden. Das neue Gesetz, das nicht weniger als 184 Paragraphen umfasst, ist seinem Gesamthalt nach nicht revolutionär. Es übernimmt Bewährtes, berücksichtigt neben gemachten Erfahrungen neue Erkenntnisse und versucht, auch mögliche künftige Entwicklungen einzufangen. Die jährlichen Mehrkosten für den Staat für die verbesserte Berufsausbildung des Landwirtes bewegen sich um rund Fr. 100 000.—. Die zusätzlichen Aufwendungen aus der Neuregelung der Güterzusammenlegungen werden auf 350 000 Franken beziffert.

Eine zeitweise sehr lebhaft diskutierte Lösung der von der vorbereitenden Kommission — sie steht unter dem Präsidium von Nationalrat R. Reichling, Stäfa (SVP) — vorgeschlagene Zweckparagrafen aus. Darin wird u. a. festgehalten, dass die kantonalen Massnahmen zum Ziele haben, «eine von den natürlichen Produktionsgrundlagen ausgehende rationelle landwirtschaftliche Produktion zu fördern sowie die Erhaltung und Festigung des bäuerlichen Familienbetriebes, der nach Möglichkeit in den gewachsenen Siedlungsstrukturen zu erhalten ist».

Einzelne Parlamentsmitglieder wollten weitergehende Einschränkungen bei der Betriebsveräusserung in diesen Zweckparagrafen einbauen, was vom Rat mit grossem Mehr abgelehnt wurde.

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg

Der Kommentar**Soldatenleben**

Also da sind vorab die Bürgerlichen dem Aubert von der SP wegen seiner Afrika-Safari an den Karren gefahren, und vor allem Professor Hofer von der SVP hatte da allerhand zu bemerken. Folglich kann post festum die SP dem Gnägi von der SVP zu den Ergebnissen seiner Amerika-Reise auch nicht gratulieren, denn der Erfolg bestehe in der Hauptsache darin, «dass unsere rüstungstechnische Abhängigkeit von den USA noch einseitiger und erst noch zu teuer wird». Und bei der verbesserten Tiger-Kompensation kämen vor allem Grossfirmen zum Zug, und die erneute Beschaffung von amerikanischen Panzerhaubitzen erstaune dann schon, sei doch ein schwedisches Modell mit der gleichen Feuerkraft um die Hälfte billiger. Die SPS-Geschäftsleitung verlangt eine «ernsthafte Anstrengung», um die rüstungstechnische Zusammenarbeit mit den neutralen Staaten Oesterreich und Schweden zu «konkretisieren».

Apropos Oesterreich: Immer wieder wird laut, dass unsere Soldaten demnächst dort auf Truppenübungsplätze ausweichen müssen, weil hierzu lände übende Soldaten niemand haben wolle. Dazu (aus der Umgebung von Bundesrat Gnägi: Für den (nächsten) WK wird schön brav zu Hause geblieben.

Was sicher nicht absurd ist, obwohl dem einen oder andern so eine Uebung im Tirol mit Apres-Schlauch ganz gut in den Kram passen könnte. Darf er doch noch Hoffnung haben? Eben liest man eine Meldung, wonach die Schweizer Armee in Oesterreich willkommen wäre und der Verteidigungsminister, Otto Rösch, der Schweiz bereits Termine mitgeteilt habe, an denen «die in Frage kommenden Plätze frei» wären. Einer im Tirol, der andere, Hochfilzen, bei Salzburg. Eine kleine Schweizer Delegation sei bereits an Ort und Stelle. Im übrigen hält Rösch eine Präsenz von Schweizer Truppen in Oesterreich für auch neutralitätspolitisch problemlos, und dafür, dass der Panzerübungsplatz Allenstein nahe der tschechoslowakischen Grenze liege, könne niemand etwas. Der Ball sei nun in Bern.

Dort ist man wortkarger und sprengt gar nicht. Laut EMD-Informationsschef wird die Frage jetzt dann erst nochmals «grundlegend abgeklärt» werden. Dazu gehöre auch eine erst noch zu erstellende interne Studie. Aber immerhin sei schon im Laufe dieses Sommers mit einem Grundsatzentscheid zu rechnen.

Fremdenpension
«Ackerstein» Telefon 56 88 66
Ackersteinstrasse 134
Preisgünstige
Einer-, Doppel-
und Dreierzimmer

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr); Planaufsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden soll innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei gestellt werden. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Ottenbergstrasse 57, Umbau mit Dachfenstern, M. Güttinger & Frau M. Täschler, Ottenbergstr. 57. 27. Februar 1979

Zivilstandsnachrichten

Wo viele essen isst man gut...

Restaurant

LIMMATT-BERG

Milly Müller, Josef Holenstein und Personal

PS: Ab 1. März neue Spezialitätenkarte
Hürlimann-Bier-Ausschank

Am 25. Februar entlaufen oder eingeschlossen schöner, schwarzer, kastrierter

Kater

Vorhaldenstrasse—Hohenklingenstrasse und Umgebung.
Bitte anrufen Tel. 56 86 55 über Mittag oder ab 17 Uhr.

In Höngg per sofort oder nach Vereinbarung grosses, ruhiges

Wohnschlafzimmer

mit Schreibtisch, Telefon, Badenbenützung an seriösen berufstätigen Herrn zu vermieten.
Telefon 42 45 07

Geräte- und Gartenhäuser Gewächshäuser

in grosser Auswahl, jetzt billigst bei Sofortabnahme! Schleuderpreise für «Neu-Occasionen»! Günstige Reservation aufs Frühjahr.

Prospekt - Preisliste - Besichtigung - Beratung - Reservation durch
Telefon 057/7 44 66

NEU WICHTIG

«Der Höngger» wird im Offset gedruckt. Als Druckunterlagen benötigen wir ab sofort: Offsetfilme (Raster 34) oder reprofertige Vorlagen.

Sekretärin in guter Position sucht wegen Wohnungsumbau ab 1. April für zirka 3 Monate in Höngg kleine (auch einfache), unmobilierte

1-Zimmer-Wohnung

oder Zimmer mit Koch- und Waschgelegenheit.
Kurzofferte unter Chiffre 1413 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich, oder nähere Auskunft Tel. 56 65 40.

Erstellen von Steuererklärungen Steuerberatungen

Tel. 566251
ab 17.30 Uhr

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Tel. (01) 5671 36

Immer gluschtige Spezialitäten:

Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S. + A. Sulser
4 Kegelbahnen



Alle reden von ihrem eigenen Fondue.

Wir verraten Ihnen, was Ruedi Hunsperger zum Schwingen, Pepe Lienhard zum Singen, Nella Martinetti zum Singen und Ferdj Kübler so richtig auf Touren bringt. Holen Sie sich bei uns die Originalrezepte! Auf bald!

Jedem sis eigete Fondue!

Mit usne feine Mischige

P. u. L. Morf



Zum Chäs-Egge
Regensdorferstr. 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 70 51

NEUHEITEN 79

topmodisch und preisgünstig

Spannteppiche

Lanora 70% Acryl/30% Wolle
420 cm Fr. 35.—/m²
Lanella 100% Schurwolle
420 cm Fr. 39.—/m²
Berber 79 100% Schurwolle
400 cm Fr. 43.—/m²
Berber-Teg 100% Schurwolle
420 cm Fr. 45.—/m²
Quadro Color 100% Schurwolle
400 cm Fr. 134.—/m²

Vorhänge

Neueste Kollektion soeben eingetroffen! Grosse Auswahl in Tüll- und Dekorationsstoffen. Für fachgerechtes Nähen steht Ihnen unser eigenes Nähatelier zur Verfügung.

Bodenbeläge

Günstige Bodenbeläge mit kleinen Fehlern. 200 cm breit m² ab Fr.

11.—

wyco

Kommen Sie jetzt! Es lohnt sich!

Wyco, Wyss + Co.
8057 Zürich
Rötelstrasse 96
(unterhalb Bucheggplatz)
Telefon 01-28 51 38

8049 Zürich
Limmattstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01-56 02 60

Orientteppich-Show-Room
am Bucheggplatz
Weitere Geschäfte
in Regensdorf ZH
und Einkaufszentrum
Neumarkt St. Gallen

Ihr Spezialist für Ferien-, Geschäfts- und Vereinsreisen



Die neuen Sommerprospekte sind hier.

Lindenplatz 6
Zürich-Altstetten
Tel. 01/621010

Freinacht

Samstag, 3. März
Ab 03.00 Uhr
Mehlsuppe

Restaurant Grüntal, Breitensteinstr. 21, 8037 Zürich
Das Lokal mit der gemütlichen Atmosphäre.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Neuer Inhaber: Franz W. Gertsch und Personal

Praxis für Zahnprothetik

Armin Lorenzon

Diplomierter Zahnprothetiker
Mitglied des ZPVKZ
mit eigenem zahntechnischen Labor zurück.

8050 Zürich-Oerlikon
Franklinstrasse 3
Im Hause Optik Zolliker
Telefon 01/46 86 29

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
44 14 14
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Sans soucis

Zu jeder Zeit das ideale Geschenk für alle Pflegebewussten. Das Jahresabonnement für Ihre Schönheit. 12 Behandlungen (die 12. Behandlung ist gratis). Solarium.

Studio Sonja Salvis, dipl. Kosmetikerin
Vorhaldenstrasse 5, Zürich-Höngg

Telefonische Voranmeldung bitte an 01/563002, morgens 8 bis 12 Uhr, wenn keine Antwort 01/7409808, Frau Wiederkehr-Salvis verlangen.

Abende für jedermann

im Winterhalbjahr 1978/79
Gesamthema:

Freiheit — zu viel? — zu wenig?

Heiterer Abschlussabend:

Montag, 5. März 1979, 20.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus, grosser Saal
Ackersteinstrasse 190

Freiheit, die ich meine...!

Fröhliches Zusammensein
Sketches, Wettbewerb u. a.
Frau Annemarie Sommer singt
Chansons zur Gitarre.

Wir laden jung und alt, besonders auch die neuzugezogenen Einwohner zu diesem humorvollen Abend herzlich ein.

Vorbereitungskreis
«Abende für jedermann»
der ref. Kirchgemeinde Höngg

Übergewicht

Dem kann, geehrte Dame, abgeholfen werden. Behandlung an modernsten Geräten. Günstiger Preis da privat.

Telefonische Anmeldung Mo—Do 44 83 89 (Höngg)
Frau F. Kornfein



Hundesalon TAPSY

Ihr Liebling freut sich auf meine sorgfältige und liebevolle Pflege.
Ich erwarte gerne Ihren Anruf.

Marianne Doberauer
Adlikerstrasse 60, Regensdorf
Telefon Geschäft 840 12 66, Privat 844 26 41

Montag und Mittwoch geschlossen.

Ballett

und Rhythmikschule Höngg

Neue Kurse

für Kinder und Erwachsene

Erwina Haas
Ballettmeisterin
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

Wie hätten Sie's denn gern?



Wir erfüllen Ihnen selbstverständlich jeden Fondue-Wunsch.

Jedem sis eigete Fondue!

Mit usne feine Mischige

P. u. L. Morf



Zum Chäs-Egge
Regensdorferstr. 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 70 51

Neue
Regoma
Neugummierungen besonders günstig
regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40